

Sprechstück Gymnasium der Diözese Eisenstadt

Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Geschichte und Politische Bildung der 10. Schulstufe

ER = Erzähler D = Deutsch E = Englisch F = Französisch IT = Italienisch U = Ungarisch

ER	Sigmund Freud sagte schon 1914: „Man hat es zwar immer schon gewusst – heißt es dann, wenn man auf Vergangenes angesprochen wird – aber man habe nicht daran gedacht.“ ⁱ
D	Erinnern
E	Remember
F	Espérer
IT	Impedire
ER	Währet den Anfängen!
E	Never again!
E	But, why here?
F	Pourquoi vous?
U	Miért mi?
IT	Vogliamo sapere!
F	Nous voulons voir!
E	We want to understand!
ER	Wir sollen verstehen!
E	We have to understand!
ER	Robert Musil meinte 1936: „Das auffallendste an Denkmälern ist ..., dass man sie nicht bemerkt. ... Sie wurden auch zweifellos aufgestellt, um gesehen zu werden, ... aber gleichzeitig sind sie durch irgendetwas gegen Aufmerksamkeit imprägniert. ...“ ⁱⁱ
E	But Sigmund Freud also said: „Remembrance is required to break barriers of history!“
IT	Ecco le parole di un figlio di un sopravvissuto pronunciate qui nel 2014: “La memoria degli anni terribili del Novecento non può estinguersi con noi, deve

	essere tramandata attraverso studi e ricerche, soprattutto alle scuole e deve continuare ad essere la base per la certezza dell'alto valore della democrazia contro nuove barbarie." ⁱⁱⁱ
ER	Warum bist du hier?
D	Ich möchte wissen, wie es damals den Menschen hier ergangen ist!
E	I would like to know how society could have possibly been so cruel!
F	Parce que le savoir est très important pour la société moderne.
IT	Per poter capire la storia attraverso la distanza nel tempo!
U	Mert ez a hely azt mutatja, hogy úgy lehetet embereket manipulálni, hogy ilyen borzalmas dolgokat véghez viték.
D	„Das Arbeitslager Zement ... Bekannt sind 27.720 Namen von Männern aus europäischen und einigen nicht europäischen Ländern ... Die Häftlinge haben in zwei Steinbrüchen unter außerordentlich schweren Arbeitsbedingungen mehr als 20 Stollen verschiedener Größen ausgegraben. ... Auf allen unterirdischen Baustellen kamen zahlreiche Häftlinge ums Leben. Sehr viele erlebten die Befreiung nur als Schwerbehinderte oder als Schwerkranke ...“ ^{iv}
ER	Da wir ein kirchliches Privatgymnasium sind, ist es uns ein Anliegen, für Opfer zu beten und die Erinnerung an sie wach zu halten:
D	Der St. Pöltner Bischof hat es schon mutig in seiner Silvesterpredigt 1941 gesagt: „Vor unserem Herrgott gibt es kein unwertes Leben!“ ^v
E	He also said: „... it is and stays a violation of God's right and an injury of human rights to end a life deliberately and with force.“ ^{vi}
IT	Sì, ecco un'altra osservazione della commemorazione del 2014: “Non permettete che mai più donne e uomini siano perseguitati per la loro provenienza, le loro idee e per la loro fede.” ^{vii}
ER	Sagt: Ist Entmenschlichung, ist Mord, Gewalt, Verachtung, ist sogar Barbarei jederzeit möglich?
ALLE	JA/YES/SI/IGEN/OUI

ER	Most is?
U	Igen
ER	Everytime in the future?
E	YES
ER	So wie jetzt in Syrien?
ALLE	JA/YES/SI/IGEN
D	Erst letzte Woche hat unser Bundespräsident in Baden bei einer Gedenkfeier gesagt: „Wir müssen darauf achten, dass sich das nicht wiederholt – natürlich unter anderem Namen. Es wird andere Inhalte haben, es wird andere Ausdrucksformen haben. Es wird unter Anführungszeichen moderner sein, aber wir müssen die Zeichen des Anfangs erkennen.“ ^{viii}
ER	Ja, aber was sollen wir überhaupt erkennen - und verstehen? Habt ihr vielleicht auch Worte von Überlebenden?
E	Yes, in Rechnitz a woman, who had to go from the border to Mauthausen and further to Gunskirchen, said: „From the first day on, it was clear to me that no one needed us to work. They needed us to die! First I had many horrible impressions... But then the time came where everything became part of our routine – except hunger. Hunger overpowered everything. I felt it not only in my stomach, but in my bones, muscles and brain. I couldn't think of anything else but eating. I couldn't remember a film, only the scenes where someone was eating. I became desperate when I couldn't remember my mother's face, only the slice of bread that she buttered...“ ^{ix}
D	Mich haben folgende Worte tief beeindruckt, die ich in der Niederschrift eines Tagebuchs gelesen habe. Ein Überlebender schreibt über dieses Konzentrationslager hier in Ebensee: „Es ist vielleicht ungehörig, aber das erste, worüber ich mir den Kopf zerbrach, war, im Kopf nachzurechnen, wie viele Tote hier auf einen Quadratmeter kommen. Aber ich verrechnete mich dauernd und das Rechnen funktionierte nicht gut. Irgendwie konnte ich nicht.“ ^x
ER	Jetzt will ich euch doch noch explizit fragen, warum wir zu dieser Gedenkfeier gekommen sind:
U	Fiatal diákként? Ezek a szörnyűségek itt pár évtizede történtek, ám számomra mindez mégis felfoghatatlan. Mai szemmel nézve szinte hihetetlennek hangzik, hogy hogy voltak képesek a náciak semmire sem tekintő, sem Istent, sem embert nem ismerő, könyörtelen módon legyilkolni többmillió ártatlan embert.

F	Parce que c'est vrai, ce que le président de la commune juive à Baden a dit: "Se souvenir, ça fait du mal, mais c'est important pour notre avenir et pour l'avenir de nos enfants. C'est seulement ainsi que nous pouvions remplir les engagements à l'égard des victimes et des futures générations." ^{xi}
E	Because what a Survivor here in Ebensee said is right: „We must never forget, that each death was murder! Today we stop to remember not only the slaughtered, but also the fortunate who happened to survive the concentration camp by chance, built a new life and grew old to be here as witnesses." ^{xii}
ALLE	Deshalb sagen wir: NEIN NEM(ET) NO NO NON
D	Zu jeglichem Rassismus
ALLE	NEIN
E	To all segregation!
ALLE	NO
U	Mindenféle megvetéshez!
ALLE	NEM
ALLE	WIR WERDEN NICHT VERGESSEN!!!

ⁱ Sigmund Freud in „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ 1914, S. 127.

ⁱⁱ Robert Musil 1936 in „Nachlass zu Lebzeiten“

ⁱⁱⁱ Übersetzung der Worte von Alesso Ducci, Sohn eines Überlebenden, anlässlich der 69. Befreiungsfeier in Ebensee (2014)

^{iv} Ljubomir Zecevic anlässlich der 69. Befreiungsfeier in Ebensee (2014)

^v Bischof Memelauer, Silvesterpredigt im Dom zu St. Pölten, 31.12.1941

^{vi} Bischof Memelauer, Silvesterpredigt im Dom zu St. Pölten, 31.12.1941

^{vii} Übersetzung der Worte von Alesso Ducci, Sohn eines Überlebenden, anlässlich der 69. Befreiungsfeier in Ebensee (2014)

^{viii} Bundespräsident Alexander Van der Bellen, 23.04.2017 in Baden

^{ix} Judita Hruza, USA, Ansprache anlässlich der Gedenkfeier in Rechnitz 2001

^x Drahomír Bárta, Tagebuch aus dem KZ Ebensee (Übertragung aus dem Tschechischen)

^{xi} Übersetzung der Worte von Elie Rosen, Präsident der jüdischen Gemeinde Baden, am 23.04.2017 in Baden

^{xii} Übersetzung der Worte von Andrew Steinberg, USA, anlässlich der 69. Befreiungsfeier in Ebensee (2014)